Hirtenwort des Kardinals Frings gegen den Spielfilm *Die Sünderin* (28. Februar 1951)

Kurzbeschreibung

In der Nachkriegszeit geraten in der Bundesrepublik konservativ-christliche Moralvorstellungen allmählich in die Defensive, werden aber von den Kirchen und Teilen von Politik und Öffentlichkeit noch entschieden verteidigt. Der Kölner Kardinal Josef Frings wendet sich im Februar 1951 in scharfen Worten gegen die Aufführung des Films *Die Sünderin*, der für einen großen Skandal sorgt, weil in ihm die Schauspielerin Hildegard Knef für einen kurzen Moment nackt zu sehen ist.

Quelle

Liebe Erzdiözesanen!

Zu meinem großen Schmerz wird der berüchtigte Film *Die Sünderin* trotz aller Proteste zuständiger Stellen nun auch in Köln, in der Metropole unserer Erzdiözese, aufgeführt.

Ich kann als Oberhirt dazu nicht schweigen. Das öffentliche Ärgernis darf öffentlich nicht unwidersprochen bleiben. Es sollen wenigstens diejenigen, die noch ihre seelische Gesundheit sich bewahrt haben, die noch Sinn für Zucht, für Frauenwürde und Mädchenehre haben, wissen, daß die Kirche hinter ihnen steht und auch nichts unversucht lassen wird, um solche Herausforderung und öffentliche Verletzung des sittlichen Empfindens der christlichen Bevölkerung fürderhin unmöglich zu machen.

Ich erwarte, daß unsere katholischen Männer und Frauen, erst recht unsere gesunde katholische Jugend in berechtigter Empörung und in christlicher Einmütigkeit die Lichtspieltheater meidet, die unter Mißbrauch des Namens der Kunst eine Aufführung bringen, die auf eine Zersetzung der sittlichen Begriffe unseres christlichen Volkes hinauskommt. Ein Christ, der trotzdem diesen Film besucht, auch wenn er glaubt, es ohne unmittelbare Gefahr für seine persönliche sittliche Unversehrtheit tun zu können, gibt Ärgernis und macht sich mitschuldig an einer unverantwortlichen Verherrlichung des Bösen.

Ich danke den Eigentümern der Lichtspieltheater, die lieber auf einen geldlichen Gewinn verzichtet haben, als schuldig werden zu wollen gegenüber der seelischen Gesundheit unseres ohnehin so schwer geprüften Volkes.

Dieses Mahnwort ist alsbald nach dem Empfang und jedenfalls am Sonntag, dem 4. März, von allen Kanzeln in der Erzdiözese zu verlesen.

Köln, den 28. Februar 1951

Joseph Cardinal Frings

Erzbischof von Köln

Quelle: Hirtenwort des Kardinals Frings gegen den Spielfilm *Die Sünderin* (28. Februar 1951), *Kirchliches Mitteilungsblatt für das Dekanat Herne*, Nr. 10 vom 11. März 1951. HSTA/Bestand NW

158/244, Blatt 58; abgedruckt in Klaus-Jörg Ruhl, Hrsg., *Frauen in der Nachkriegszeit: 1945–1963*. München: Deutscher Taschenbuchverlag, 1988, S. 115–16.

Empfohlene Zitation: Hirtenwort des Kardinals Frings gegen den Spielfilm Die Sünderin (28. Februar 1951), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <https://germanhistorydocs.org/de/die-besatzungszeit-und-die-entstehung-zweier-staaten-1945-1961/ghdi:document-4590> [07.10.2026].